



# News

## Geschäftsstelle

Bülacherstrasse 100  
8302 Kloten  
Telefon 044 942 55 72  
Telefax 044 942 55 73  
sekretariat@okv.ch

## Kommunikation

Heidi Dietiker  
Mobil 078 741 84 63  
heidi.dietiker@okv.ch

# Ressort-Jahresberichte 2013

## Ausbildung



Heidi Notz

Die Aus- und Weiterbildung umfasst die Vermittlung von Wissen und Können, welches für den Umgang und den Sport mit den Pferden von Bedeutung ist. Damit in den Vereinen die Kultur und das Verständnis um und für das Pferd nicht verloren gehen, ist es wichtig, dass sich Pferdeleute aus- und weiterbilden. Der OKV bietet dazu eine ideale Plattform. Meine Vorgänger des Ressorts Ausbildung haben das Kurswesen sehr gut aufgebaut und ich durfte ein funktionierendes System übernehmen.

Im laufenden Kalenderjahr begann die Umsetzung der neuen Ausbildungsstrukturen. Dank flexiblen Experten aller Regionalverbände konnten die Knacknüsse in der Umsetzung überwunden und gelöst werden. Die Ausbildungsinhalte der Vereinstrainer und J+S-Ausbildung sowie die Inhalte der Fortbildungsmodulare haben sich nicht massgebend verändert. Der Silberst CC wird neu ausserhalb der VT- und J+S-Ausbildung absolviert. Das dritte Ausbildungsjahr wird nach bestandener Prüfung nach wie vor als Vereinstrainer SVPS abgeschlossen, zusätzlich wird der

J+S-Leiter B anerkannt. Die Ausbildungsinhalte der J+S-Fortbildungsmodulare Dressurreiten, Springreiten/Parcoursbau, Geländereiten und Bodenarbeit/Longieren werden im dritten Ausbildungsjahr zum Leiter B/Vereinstrainer überprüft. Deshalb wird den Kursteilnehmenden empfohlen, anstatt nur das verlangte eine Modul, möglichst alle Fortbildungsmodulare zu besuchen, um so optimal für die Prüfung vorbereitet zu sein.

2013 schlossen vier Kandidaten die Leiter B/Vereinstrainerausbildung erfolgreich ab. Sieben Teilnehmende bestanden die J+S-Leiterprüfung. An dieser Stelle gratuliere ich allen Absolventen herzlich.

Für das Aus- und Weiterbildungsjahr 2014 sind die Daten für die Module Dressurreiten, Springreiten/Parcoursbau und Geländereiten bereits auf der Homepage des OKV ersichtlich. Diese Module können auch von Vereinstrainern ohne J+S-Anerkennung oder angehenden Leitern B/Vereinstrainern besucht werden. In Planung ist zurzeit ein Fortbildungsmodul Ethik/Ethologie/Ethnologie, welches für alle interessierten Personen offen sein wird.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die mich tatkräftig in meinem Einstiegsjahr im Ressort Ausbildung unterstützten. Ich danke Martin Habegger, Martina Kläy, Sara Overney und Röbi Portmann für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Umsetzung der neuen Strukturen. Ein weiterer Dank gilt auch dem Expertenteam des

OKV: Urs Appert, Hans Baumberger, Derek Frank, Barbara Koller, Stefan Meierhans, Christian Steinmann, Patricia Volpez Stern, Paul Weier, Heidi Wolf und Käthi Zijörin. Ihre fachkompetenten Einsätze in den Kursen und Modulen schätze ich sehr. Schliesslich ein grosses Dankeschön auch an Natacha Gathen und Markus Wiesli für die Zurverfügungstellung der Pferdesportanlage in Elgg.

Im neuen Verbandsjahr freue ich mich auf eine rege Beteiligung an den Kursen und wünsche nun allen geruhsame Festtage und viel Glück im Haus und Stall im neuen Jahr.

Heidi Notz

## Concours Complet



Yvonne Bont

**Unsere Kommission:** Im 2013 hat sich Stefan Strupler im Ressort CC für das Kurswesen verantwortlich gezeigt. Conrad Schär ist unser «Offizieller», während Philipp Kühne der Reitervertreter ist. Jrina Giesswein ist für das Coaching verantwortlich. Karin Omran-Marty war nach einigen Jahren als Presseverantwortliche leider das letzte Jahr in unserer Kommission. Ich als Vorsitzende dieser tollen Truppe bedanke mich ganz herzlich

für die immer spannende Zusammenarbeit.

## CC-Veranstaltungen

Acht der zwölf Schweizer CC-Veranstaltungen wurden im OKV-Gebiet durchgeführt. Ein Erfolg, der mehrere Gründe hat: Motivierte Veranstalter, dankbare Reiter und treue Zuschauer.

**Hypona Winter CC Trophy:** Im Winter 2013 führten drei Veranstalter jeweils eine Indoor-CC-Veranstaltung durch, die sowohl für die Reiter, als auch für die Zuschauer sehr interessant war und als Erfolg verbucht werden konnte. Seit der ersten Veranstaltung unterstützt uns Hypona, was nicht selbstverständlich ist. Die Crossstrecken in der Halle wurden jeweils von Stephan Döll konstruiert, von seiner Erfahrung können jeweils Reiter und Veranstalter profitieren.

**Medivet Jump Green 70 mit Greeny-Cup, Riderscorner Jump Green & Style 80:** 16 Veranstaltungen im 70er- sowie fünf Veranstaltungen im 80er-Jump-Green. Sowohl Vereine als auch Reiter nutzen diese Prüfungsform, um die Freude an Wiesenplätzen und an festen Hindernissen zu fördern. Über 270 Starts von Junioren und Jungen Reitern an diesen Prüfungen zeigen, dass unser Nachwuchs unsere Erwartungen und Hoffnungen erfüllt, denn jedes Jahr schaffen einige dieser Nachwuchstreiter den Schritt in CC-Prüfungen. Das macht uns sehr stolz.

**Schockemöhle Sports Geländestilprüfungen:** Was als einfache Idee begann, jungen Pferden nach deut-

schem Vorbild den Start in einer Geländeprüfung zu ermöglichen, erwies sich als eine regelrechte Marktlücke. Die professionellen und vor allem konstruktiven Richterkommentare, welche vorwiegend von Hannes Wendt – einem deutschen Stilrichter abgegeben wurden, begeisterten nicht nur Auszubildner von Pferden, sondern auch Einsteiger sowie «alte Hasen».

**Badminton Juniorencup und Raiffeisen Juniorencup B3:** Jens Jacobs war auch dieses Jahr unser Götti für den Badminton Juniorencup – rund 220 Reiter im J+S-Alter (zehn bis 20 Jahre) verdanken ihm, dass sie jeweils in einem B1 in einer eigenen Prüfung unter ihresgleichen starten durften. Am Final 2013 in Werdenberg hat sich gezeigt, dass das Niveau unserer Badminton-Teilnehmer sehr hoch ist und sie den Vergleich mit den erwachsenen Reitern nicht scheuen müssen. Die Raiffeisen hat das Pendant in den B3-Prüfungen unterstützt, an der letzten Veranstaltung in Dübendorf ritten sogar 17 Reiter mit.

**OKV-Vereinsmeisterschaft:** Der KV Kloten organisierte die diesjährige OKV-Vereinsmeisterschaft. Mit viel Liebe zum Detail und unter guten Bedingungen nahmen 30 Vereine die Chance wahr, um Punkte für die Verbandsmeisterschaft zu holen. Die Nationale Suisse war in diesem Jahr zum letzten Mal Sponsor dieser Veranstaltung.

## Unsere aktiven Unterstützer

Ein «alphabetisches» Dankeschön an alle OKV-Ver-

eine, welche eine Veranstaltung durchgeführt haben; Gestüt Schlatt, Alexandra Häusler; Horsana, Quer Design, Michaela von Zerssen; Hypona Beratungsdienst Wil, Markus Boll; Jens Jacobs; Döll Eventing, Stephan Döll; Mat'Horse, Alain Piguet; Medivet, Claude Leardini; Nationale Suisse, Reto Stadler; Rider's Corner Winterthur, Claude Leardini.; Schockemöhle Sports GmbH, Dennis Brömlage; CC-Regionalverbandsvertreter von ZKV, PNW, FER und FTSE.

**Yvonne Bont**

## Dressur



**Vreni Scherer**

Mein erstes Jahr als Chefin Ressort Dressur ist schon bald zu Ende. Ich durfte sehr viele schöne und spannende Momente mit den OKV-Mitgliedern erleben. Die vier CD-Qualifikationsprüfungen wurden in diesem Jahr von zahlreichen Paaren bestritten. Die erste Ausscheidungsprüfung war in Schaffhausen geplant. Jedoch zwei Tage vor Beginn des Anlasses wurde die Region Schaffhausen von einem schweren Unwetter heimgesucht. Die Pferdesportanlage Schweizerbild wurde stark beschädigt und das benachbarte Tierheim fast vollständig zerstört. Die Mitglieder des RV Schaffhausen scheuten jedoch keinen Aufwand, sanierten ihre Reitsportanlage und führten mit grossem Engagement die Dressurprüfungen im Spätsommer durch. Auch die drei anderen Ausscheidungsplätze – Frauenfeld, Grüningen, Wädenswil – wurden in gewohnt professioneller Manier durchgeführt. Die beiden Mann-

schaftsdressuren wurden in diesem Jahr durch den KV Hinterthurgau und den RV Zürichsee rechtes Ufer durchgeführt. Schön zu sehen, welche Fortschritte die einzelnen Teams machen. Ich bin der Meinung, diese Prüfung trägt viel zum Teamgeist bei.

Für die Durchführung des Dressurfinals 2013 war heuer der KV Wädenswil verantwortlich. Mit grossem Engagement vor und während der Veranstaltung konnte eine erfolgreiche Veranstaltung durchgeführt werden. Der OKV-Dressurfinal stellt den krönenden Abschluss des OKV-Wettkampfjahres in unserer Disziplin dar, dies soll durch einen würdigen und professionell organisierten Anlass für alle Teilnehmer ersichtlich sein. Ich freue mich auf engagierte Vereine, die sich dieser Herausforderung im kommenden OKV-Jahr stellen möchten.

Ich durfte in meinem ersten Amtsjahr auch fünf Qualifikationsplätze und den Final «Tag der Jugend» besuchen. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Hingabe und Freude die Junioren mit ihrem Kameraden Pony oder Pferd umgehen. Fein herausgeputzt und mit einem gesunden Ehrgeiz, steht für die meisten das «Mitmachen und dabei sein» im Vordergrund. Das Ressort Dressur hofft, dass die Freude an der Dressur bei all den Reitern erhalten bleibt und wir sie in ein paar Jahren bei den Grossen begrüssen dürfen.

Anfangs Oktober sind neun OKV-Paare an die R-Schweizer-Meisterschaft Dressur nach La Tour de Peilz gereist. Die Qualifikation für diese Meisterschaft erfolgte über fünf Ausscheidungsprüfungen. Gewertet wurden die Programme L 18 und M 22. Folgende Reiterinnen haben sich dank ihren Leistungen für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert: Eliane Rüegg, Denise Hensch, Sabrina Fäh, Claudia Kindler, Christa Urech, Christina Diettsche, Ursula Hägele, Bar-

bara Gleich und Cornelia Maas. Wir verbrachten ein unvergessliches und wunderschönes Wochenende am Genfersee. Die Reiterinnen haben mit ihren vierbeinigen Kameraden hochstehenden Dressursport gezeigt und die gute Kameradschaft im OKV-Team konnte zwei Tage gepflegt und gelebt werden.

Sabrina Fäh und Wincento ritten zwei sehr schöne Programme, einfach «Hühnerhaut-Feeling» pur. Mit dieser grossartigen Leistung durften die beiden verdientmassen die Silbermedaille in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen Veranstaltern, Sponsoren und Helfern für ihr Engagement ganz herzlich bedanken. Ohne Euch gäbe es unseren schönen Sport nicht. Ein riesengrosses Dankeschön. Ich wünsche allen eine schöne und erholsame «Winterpause» und freue mich schon jetzt darauf, mit der OKV-Dressur ins 2014 zu starten.

**Vreni Scherer**

## Fahren



**Peter Koradi**

Im Verbandsjahr 2013 hatten wir im OKV-Gebiet neben einer Vollprüfung und vier nationalen Kurzprüfungen wieder 13 Fahrcup-Prüfungen und diverse weitere regionale Fahrveranstaltungen, die sich aber fast ausschliesslich auf Hindernisfahren der Stufe 4 beschränkten. Ich denke es wäre gut, wenn in der Stufe 4 ab und zu auch eine leichte Dressuraufgabe, zum Beispiel ein Multitest, angeboten und von den Fahrern auch wahrgenommen würde.

Von den fünf geplanten Fahrkursen konnten wir nur gerade zwei durchführen. Der Geländekurs am Oster Samstag fand bei bedenklichem Wetter statt. Die Hindernisse mussten danach mit viel Aufwand instand gesetzt werden. Die beiden Dressurkurse am 20./21. April mussten wir wegen Schneefall absagen, diejenigen vom 11./12. Mai mangels Anmeldungen auf einen Tag reduzieren.

Am Fahrcup beteiligten sich unverändert 29 Equipen aus 25 Vereinen. Leider fielen dann aber zwei Equipen mangels Fahrer aus. Damit der Fahrcup auch langfristig Bestand hat, müssen die Vereinsequipen unbedingt neue Fahrer zum Mitmachen motivieren. Zugegeben, der Fahrcup hat «Töggelispeszialisten» hervorgebracht, die höchsten Ansprüchen gerecht werden. So sind Equipen mit total null Fehlern keine Seltenheit. Die Equipe von Winterthur stand in allen Qualifikationen auf dem ersten Platz. Zweimal mit total null Fehlern. Und auch die Goldmedaille holte sie in gleicher Manier vor St.Gallen (Silber) und Würenlos (Bronze). Aber das soll und darf Newcomer nicht davon abhalten, mitzumachen. Wir werden 2014 für interessierte Fahrer einen intensiven Hindernisfahrkurs mit Theorie und Praxis anbieten. Den Veranstaltern möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen. Alle haben mit viel Einsatz den Fahrcup erneut zu einem tollen Anlass gemacht.

Das OKV-Fahrchampionat wurde durch den RV Rammen auf dem Griesbach hervorragend organisiert. Petrus spielte ebenfalls mit. In allen Kategorien wurde um die Medaillen gefahren. Mit sechs Teilnehmern war das Ponyfeld dieses Jahr nochmals ein Gespann kleiner. Zum Glück waren von den sechs Teilnehmern fünf aus dem OKV und somit für das Championat berechtigt. Ich kann aber eine leichte Enttäuschung darüber nicht verhehlen nach dem jahre-

langen Lobbyieren für die Zulassung der Ponyfahrer. Leider war ich letztes Jahr mit meinem Optimismus bezüglich eines Nachfolgers auf dem Holzweg. Bis Ende Oktober hat sich niemand bereit erklärt. Meine Gedanken dazu kann man im letztjährigen Jahresbericht nachlesen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mir bei der Bewältigung der Aufgaben geholfen haben, vor allem meinen beiden Ressortmitgliedern Diana und Werner, die eine grosse Unterstützung sind.

**Peter Koradi**

## Kommunikation



**Heidi Dietiker**

Das vergangene Verbandsjahr war für das Ressort Kommunikation ein eher ruhiges Jahr. Dies zeigt, dass das Verbandsschiff gut auf Kurs ist und es keine allzu grossen Turbulenzen zu bewältigen hatte. In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Veranstaltungen und Prüfungen unter dem Patronat des OKV ständig zugenommen. Zahlreiche neue Vereine und neue Disziplinen halten ihre Meisterschaften ab und wünschen sich, im Verbandsorgan «PferdeWoche» und auf der OKV-Website erwähnt zu werden. Angesichts der Masse von weit mehr als 200 Terminen pro Saison erweist sich die Aufgabe, alle Veranstaltungen abzudecken, als beinahe unmöglich. Trotzdem ist es dank der guten Zusammenarbeit mit der «PferdeWoche» gelungen, über rund 80 Prozent aller Anlässe zu berichten. Die «PferdeWoche»-Korrespondenten haben Wochenende für Wochenende für eine ausgeglichene, informative

und beinahe flächendeckende Berichterstattung gesorgt. Das Ressort Kommunikation wird in Zusammenarbeit mit der «PferdeWoche» auch im neuen Jahr für eine gute Präsenz der OKV-Veranstaltungen in unserem Publikationsorgan besorgt sein. Einen festen Bestandteil im Kommunikationswesen des OKV ist auch die wöchentliche OKV-Rubrik in der «PferdeWoche». Sie liefert den Vereinen regelmässige Informationen, Interviews und Hintergrundberichte über den Verband. Rund 45 Seiten sind im vergangenen Jahr erschienen. Mein Dank gilt unserer Rubrikverantwortlichen Sandra Leibacher, sie hat sich auch im vergangenen Jahr mit viel Engagement und Übersicht um diese Verbandsseite gekümmert. Grossen Stellenwert geniesst auch die Homepage des OKV. Mit insgesamt rund 120 News-Einträgen haben wir unsere Internetseite im vergangenen Jahr «gefüllt», zusätzlich bietet die Seite mit ihrer aktuellen und ausführlichen Personen- und Veranstaltungsdatenbank den Vereinen einen unentbehrlichen Service. Die Seite [www.okv.ch](http://www.okv.ch) wurde im vergangenen Jahr rund 70 000 Mal besucht, dabei wurden insgesamt 300 000 Seiten aufgerufen. Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Ich freue mich auf ein spannendes neues Verbandsjahr und wünsche allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Heidy Dietiker

## Nachwuchs



Patricia Volpez Stern

Das sechste Jahr der «Newcomers» konnte erfolgreich

und unfallfrei mit einer äusserst spannenden und sehr gut organisierten Meisterschaft in zwei unterschiedlichen Leistungsgruppen in Maienfeld Ende August 2013 abgeschlossen werden. Gold gewannen Vanessa Ullrich und Rino Stähli verdient, die Silbermedaille haben Shiela Stern und Yannick Thür gewonnen, Bronze ging an Jill Schläfli und Jennifer Bischofberger. Gefeierte wurde anschliessend mit über 100 Verwandten, Freunden und Bekannten bei einem vom RC Pegasus bestens organisierten feinen Essen.

Das Newcomersjahr begann, wie bereits zur Tradition geworden, mit den lehrreichen Stützpunkttrainings in Horn, Winterthur und Dielsdorf. Diese Anlagen eignen sich hervorragend für die vier spannenden Gymnastik- und Springtrainings bei Nicole Josuran, Urs Appert und Guido Balsiger. Das gesamte Team fühlte sich auf diesen Reitsportanlagen sehr willkommen und wohl. Zusätzliche interessante Theoriekationen («Mein Pferd und ich sind Sportpartner» und «Cavalettarbeit wertvoll genutzt») in den geeigneten Räumlichkeiten waren ebenfalls möglich und wurden durch die fachkompetente Unterstützung von Käthy Ziörjen bestens unterrichtet. Bei klirrender Kälte wurde in der grossen Halle in Winterthur im März 2013 das letzte Parcourstraining mit Videoaufnahmen durchgeführt. Die Ritte wurden anschliessend mit kritischen Expertinnen zusammen analysiert und eine Standortbestimmung gemacht.

Ein jährliches Highlight ist die Reise auf dem «Kerenzerberg», wo viel Sport ohne unsere Pferde getrieben wurde. Für einmal waren alle 58 Newcomers beisammen. Motivierte Sportlehrer verlangten einiges an Kondition, Koordination und Gleichgewicht. Teamgeist und Einsatz wurden hart geprüft am Samstagabend. Manch ein Newcomer war

dankbar für etwas körperliche Erholung im Theorieunterricht. Spannende Themen über «Mein Sport und sein Umfeld» und «Umgang mit Erfolg und Niederlagen» wurden äusserst interessiert aufgenommen. Nebst etwas Muskelkater und einer zurechtener Müdigkeit reisten alle am Sonntag zusammen mit einer vielseitigen Saisonplanung im Gepäck nach Hause. Die Sportsaison konnte beginnen. Für die 13 Mitglieder des Regionalkaders Springen wurde ein separates Trainingsweekend organisiert. Nicole Josuran und Stefan Meierhans wussten die talentierte Gruppe zu fordern und optimal zu fördern. Als Pflichtlektüre mussten die jungen Kaderreiter über die Wintermonate das lehrreiche Buch «Richtlinien Band I» lesen. Die Inhalte wurden am Weekend schriftlich abgefragt und nachbearbeitet. In einem persönlichen Gespräch mit der Kaderverantwortlichen Nicole Josuran wurden Einzelgespräche geführt und die im Sportweekend persönlich erstellte Umfeldanalyse besprochen. Mit einer vielseitigen Saisonplanung wurde in die Saison gestartet. Als Teil des Jahresprogrammes nahmen die Regionalkaderreiter gemeinsam an mehreren OKV J II/III-Cups teil. Begleitet auf verschiedenen Rasen- und Sandplatzturnieren wurde das Regionalkader von Nicole Josuran (Swiss Olympic Grundtrainerin). Auf dem Sprung vom J II (115 Zentimeter) ins J III (125 Zentimeter) musste festgestellt werden, dass dieser Schritt doch bereits einiges an Können aber verlangt, dass seriöse Arbeit zu Hause, Wille und Biss notwendig sind und ein tolles Pferd dies nicht alles alleine richten kann. Viele wertvolle Erfahrungen wurden gesammelt. Misserfolge galt es kritisch zu hinterfragen, zahlreiche Erfolge wurden im Team gefeiert. Erfreulicherweise konnten sich abschliessend Annick Josuran und Marco Thür für den Final mit Pferdewechsel qualifizieren.

Leider öffnete Petrus im vergangenen Jahr an allen drei geplanten Weekends die Schleusen, sodass das Mitführen des Regentenes geradezu für obligatorisch erklärt werden musste. Die Ausbildungsprogramme konnten jedoch auf der geeigneten Anlage in Elgg problemlos angepasst werden, sodass die aufgestellten Jugendlichen wie gewohnt in vieler Hinsicht einiges profitieren konnten. Leider mussten jedoch die Vorbereitungen auf den CC-Silbertest im Sommerlager stark gekürzt werden. Mit 15 Lizenzkandidaten wurde jedoch ausführlich trainiert und an Details gefeilt.

46 Teilnehmer besuchten in den Sommerferien ein fünftägiges Lager in Elgg. Während dieser Tage blieb neben der reiterlichen Ausbildung auch etwas mehr Zeit für kameradschaftliche Stunden. Freundschaften wurden vertieft oder neu geschlossen. Mit 16 Newcomers wurde ein intensiver letzter Schliff für den SVPS CC-Silbertest gemacht. Diese Prüfung haben alle Kandidaten erfolgreich bestanden. Mit grosser Freude konnten auch deutlich sichtbare Fortschritte festgestellt werden bei den Jugendlichen, welche eine Mischung von Cross und Derby auf der herrlichen Anlage in Elgg zum Abschluss ritten.

Während der Saison haben sich 19 Jugendliche der regionalen Lizenzprüfung gestellt – 18 haben bestanden. Glückwunsch an diese Teilnehmer. Ein grosses Kompliment den eigenössisch diplomierten Reitlehrern und J&S-Experten; Nicole Josuran, Käthy Ziörjen, Urs Appert, und Christian Steinmann. Mit Fachkompetenz, Disziplin, Humor und Freude an der Arbeit mit unsern OKV-Newcomers haben sie meine Arbeit grossartig unterstützt und bereichert. Zahlreiche Eltern stellten mit Freuden fest, dass ihre Kinder enorm dazu gelernt haben. Vieles wurde wohl im Vorfeld kaum zugetraut. Für die seriöse Arbeit konnte nun gerntet werden. Das

dies nach all den vielen Trainingseinheiten im vergangenen Jahr unfallfrei beendet werden konnte, unterstrich das Ganze. Die Entwicklung der Pferde und deren kleinen und grösseren «Newcomers» mitzuverfolgen, ist und bleibt eine spannende, faszinierende und erfüllende Arbeit. Ein Kompliment an dieser Stelle an alle Eltern, welche ihren Kindern diese Nachwuchsförderung ermöglichen und einen grossen Teil zum guten Gelingen beitragen. Ein Dankeschön an alle, welche das Newcomersprogramm in irgendeiner Form ehrenamtlich positiv unterstützt haben. Alle beim Namen zu nennen würde den Rahmen sprengen. Ebenso alle Erfolge und weitere Medaillenträger aufzuzählen. Herzlichen Dank abschliessend an die verantwortlichen Personen vom SVPS, Swiss Olympic und dem OKV, ohne deren finanzielle Unterstützung das Programm in diesem Rahmen nicht möglich wäre. Zuversichtlich und motiviert starten wir nach einem langen Sichtungstag Ende Oktober in Rüti in das kommende Jahr mit über 60 Jugendlichen. Das gesamte OKV-Nachwuchsressort freut sich darauf.

Patricia Volpez Stern

## Recht und Umwelt



Claudia Weber

Für den Wildnispark Sihlwald wird gegenwärtig die Schutzverordnung im Kantonsrat des Kantons Zürich überarbeitet. Gemäss dem seit 2008 geltenden Recht besteht im Zürcher Sihlwald der einzige Schweizer Park mit dem Label «Naturerlebnispark – Park von nationaler Bedeutung». Dabei wird der Wald sich selbst und sei-

ner natürlichen Dynamik überlassen. Nicht nur die Interessensgemeinschaft Sihlwald hat aber bemerkt, dass durch dieses Konzept wichtige Verbindungswege abgeschnitten wurden, weshalb insbesondere Biker und Reiter nur noch wenige Teilstrecken im Wald nutzen können. Die IG Sihlwald ist eine Vereinigung, welche sich aus Bikern, Hundebesitzern und Reitern zusammensetzt und gemeinsam für mehr Toleranz unter den verschiedenen Waldbenutzern und für ein sinnvolles Nutzungskonzept mit Erhaltung von Verbindungswegen wirbt.

Dass sich frühzeitiges Erkennen von und Einbringen bei geplanten Veränderungen bei Strassen, Verbindungen lohnt, zeigt auch das Beispiel im Kanton Thurgau, wo im Zusammenhang mit dem Ausbau der SBB-Strecke Berg-Weinfeld geplant war, dass eine bestehende Brücke ersatzlos abgebrochen werde. Dank Interventionen von verschiedenen Betroffenen hat die SBB eine neue Brücke erstellt und eine für die umliegenden Reiter wichtige Verbindung blieb erhalten.

Weil die Linthkommission die Nutzung der Dämme des Linthkanals vor rund zwei Jahren einseitig durch ein Reitverbot geregelt hatte, entstand für einige betroffene Reitställe und ihre Reiter eine gefährliche Situation. Sie werden nun zum Teil gezwungen auf der stark befahrenen Kantonsstrasse zu reiten. Hier bemüht sich der OKV im Moment, dass die Linthkommission auf ihren Entscheid zurückkommt, sämtliche Anordnungen betreffend der Nutzung der Dämme bis 2016 zu belassen und erst dann allfällige notwendige Änderungen und Anpassungen zu erlassen. Damit in diesem Sinne in Zukunft mehr Prävention in allen Sektorenbetrieben werden kann, bemühen sich meine Kommissionsmitglieder die Namen und Adressen sämtlicher Reitwegverantwortlichen der Vereine zusam-

menzutragen. Ab sofort ist es möglich, dass die Vereine ihre Reitwegverantwortlichen selber auf der OKV-Homepage eintragen oder mutieren können. Besten Dank den Vorstandsmitgliedern, welche uns hier helfen. Im Gegenzug werden wir im nächsten Jahr die Links der jeweiligen Reitwegkommissionen auf die OKV-Homepage aufschalten.

Claudia Weber

## Springen



Norbert Hasler

Mit diesem und gleichzeitig letztem Jahr als Chef Springen des OKV blicke ich auf eine zehnjährige Amtszeit zurück. Aus diesem Grund umfassen die folgenden Zeilen ein Rückblick auf meine Tätigkeit. An der Delegiertenversammlung des OKV in Davos im Jahr 2003 wählte mich die Versammlung zum Verantwortlichen des Ressorts Springen. Damit begann für mich eine spannende, lehrreiche und intensive Zeit rund um den Pferdesport. Im Monat nach meiner Wahl begann bereits das Organisieren von verschiedenen Springkursen. Vor zehn Jahren fanden die Springkurse in Elgg statt. Für diese meldeten sich rund 50 Reiter an, welche sechs Gruppen bildeten. Im 2006 schrieben wir in Frauenfeld erstmals einen Juniorenspringkurs aus, welcher eine hohe Teilnehmerzahl aufwies. In den weiteren Jahren fanden unter der Leitung von Guido Balsiger Springkurse in Rafz statt. Auch bildeten wir wegen der hohen Teilnehmerzahl jeweils drei Gruppen. Die Nachfrage an Kursen verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen starken Rücklauf. Einzig der Kurs über

Gräben und Wälle, welcher immer am Ostersonntag auf der Allmend in Frauenfeld stattfindet, ist beständig und erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit.

Anlässlich der ersten Kommissionsitzung im Januar 2004 fassten wir den Beschluss, noch vor Beginn der Springsaison, alle Parcoursbauer des OKV und der angrenzenden Gebiete zu einem Gedankenaustausch und einer Aussprache einzuladen. Dieser Anlass stiess nicht bei allen Anwesenden auf offene Ohren und das Resultat war für alle Beteiligten nicht zufriedenstellend. Demzufolge erarbeiteten wir in meinem Ressort Ziele und Massnahmen für eine erneute Zusammenkunft und wiederholten den Anlass mit geänderten Rahmenbedingungen im Frühling des nächsten Jahres. Diese Besprechung trug Früchte und wir erarbeiteten gemeinsam Richtlinien für die Springprüfungen mit dem Ziel, alle Veranstaltungen mit OKV-Prüfungen auf den gleichen Stand zu bringen. Bis auf wenige Ausnahmen ist uns dies auch gelungen. Dieses erfolgreiche Resultat bestätigte mir, dass der Miteinbezug von Meinungen aus unterschiedlichen Bereichen und der persönliche Gedankenaustausch für die erfolgreiche Führung meines Amtes enorm wichtig ist. Das ist auch einer der Gründe, weshalb mein Ressort bis heute mit Funktionären, Veranstaltern, Vereinsmitgliedern und weiteren Interessenspersonen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit pflegt und diese durch persönliche Kontakte stetig ausbaut.

Eine weitere Aufgabe, welche ich mir stellte, ist, allen Mitgliedern der Kommission vom Ressort Springen einen Verantwortungsbereich zu übertragen. So sind diese in einem zugeteilten Rayon an OKV-Springprüfungen vor Ort und Ansprechperson für jegliche Auskünfte an Funktionäre und Veranstalter. Im ersten Jahr meiner Amtszeit wurde der Juniorencup ins Leben gerufen. Damals

fand die Prüfung in Flawil statt. In Vierer-Equipen ist der Cup sehr beliebt – werden doch zwei Ausscheidungen und der Final ausgetragen. Anfang 2005 wurde der Junioren S-Cup (Stil-Cup) in den A+S-Cup umgewandelt. Eine Prüfung wurde nach Wertung A und die andere nach Stil gewertet. Mit diesen Änderungen verzeichneten die Prüfungen wieder eine hohe Teilnehmerzahl. Dennoch war im Laufe der Jahre die Teilnehmerzahl dieser Prüfung rückläufig. Deshalb wird der A+S-Cup im nächsten Jahr nicht mehr durchgeführt.

Die Austragungsorte der R-Championate begannen auf Rasen. Im Laufe der Jahre war jedoch die Durchführung auf Sand zu einem Pflichtpunkt geworden. Seit 2009 wird das beste CH-Pferd innerhalb der Prüfung gekürt und die besten fünf Pferde werden ausgezeichnet. Neben den jährlich wiederkehrenden sechs Finalprüfungen war das Highlight die Austragung der R-SM 2007 in Rafz und 2011 in Sins. Im Frühling 2006 wurden die Speaker eingeladen, an einem Kurs teilzunehmen, um die OKV-Equipenprüfungen spannend zu kommentieren. Unter der Leitung von Beat von Ballmoos wurden die Speakerkurse sehr erfolgreich an zwei verschiedenen Orten im OKV-Gebiet durchgeführt.

Die Jubiläumsfeier 150 Jahre OKV fand im September 2006 auf der grossen Allmend in Frauenfeld statt. Unser Ressort durfte an diesem Grossanlass den Subaru-Cup-Final austragen, was eine grosse Ehre war.

Leider kam der Sponsoringvertrag mit Subaru nach zehn Jahren nicht mehr zur Verlängerung. Obwohl wir sofort eine Kommission für die Suche bildeten, blieb bis heute die Suche eines geeigneten Partners für den Cup erfolglos. Nach vielen Sitzungen zusammen mit dem SVPS und allen Verantwortlichen der Regionalverbände wurde gemeinsam beschlossen, das neue Springreglement mit Höhenangaben

und Gewinnpunkten für Reiter und Pferde auf das Jahr 2011 einzuführen. Entscheidend über die Einführung war die Zustimmung der Delegierten anlässlich der DV in Näfels, da die anderen Regionalverbände ihre DV bereits durchgeführt hatten. Es war kein einfaches Unterfangen – kam doch im letzten Moment noch viel Opposition gegen die Einführung zustande. Trotzdem stimmten die OKV-Delegierten, nach Überzeugungsarbeit und Erklärungen an allen Herbst-Sektorensitzungen, dem neuen Reglement zu. Nach einigen reglementarischen Anpassungen im Folgejahr ist heute wieder Ruhe eingetreten und das Reglement ist bei den Springreitern entsprechend akzeptiert. Dank Unterstützung von verschiedenen Sponsoren dürfen wir seit 2010 den OKV J-Cup (J 115 und J 120) durchführen und jeweils mit einem spannenden Final mit Pferdewechsel für die besten drei Reiter abschliessen.

Nach zehnjähriger Ressortleitung möchte ich mich bei allen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern für die Zusammenarbeit herzlich bedanken. Für mich war es eine Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und Bekanntschaften, welche ich nicht missen möchte. Für die Zukunft wünsche ich allen Vereinen, Veranstaltern und Funktionären weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Durchführung von Pferdesport-Anlässen.

Norbert Hasler

## Vierkampf



Paul Fischer

Mit der Schweizer Meisterschaft in Birmensdorf ging auch die OKV-Vierkampff-

saison 2013 zu Ende. Anfang des Jahres war es spannend zu erfahren, ob es den verschiedenen Teams gelingt, die Überlegenheit des RV Birkenhof aus dem Jahre 2012 zu stoppen. Es waren fünf OKV-Vierkampfturniere für das Jahr 2013 geplant. Wie auch in den letzten Jahren begann die Turniersaison mit dem Turnier an der OFFA in St. Gallen. Das Turnier, welches von Sabrina Koller und ihrem Team organisiert wurde, ist immer wieder aufregend für Pferde, Sportler und Betreuer. Aber es ist auch sehr beliebt in der Vierkampfszene. An keinem Turnier hat es während der Dressur so viele Zuschauer. So schön es ist, viele Zuschauer zu haben, es wird dann umso schwieriger für die jungen Sportler, ihre Pferde im Griff zu haben. Als Siegermannschaft kam das Team Birkenhof Albis vor dem Team Egnach Bodensee hervor. Das zweite OKV-Turnier in Bern (vom VK Zug organisiert) musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Leider ist die Anzahl aller Mannschaften gering. Wenn es dann noch zu Absagen kommt, wird es schwierig für die Turnierorganisatoren. Im schmucken kleinen Reitstall Birkenhof organisierte der RV Birkenhof unter der Leitung von Susanne Schelling Ende August ihr traditionelles Vierkampfturnier. Im Vergleich mit dem Turnier an der OFFA ist es im Birkenhof klein, charmant und überschaubar mit etwas «Brise» Susanne Schelling. An diesem Turnier konnte das Team Egnach Bodensee die lange Siegesserie vom Team Birkenhof Albis (Platz drei) beenden. Die Egnacher gewannen in der Kategorie A (16 bis 20-Jährige) vor dem Team Birkenhof Affoltern. Die Kategorie B (zehn bis 15-Jährige) gewann das Team Lorze Baregg vor dem Team Birkenhof Knonaueramt. Der im OKV sportlich sehr aktive Reitverein Lorze aus Cham organisierte auf

der Anlage unter der Leitung von Annemarie Gretenner ein weiteres OKV-Vierkampfturnier. Die Reit-sportanlage Baregg/Cham eignet sich hervorragend für die Durchführung eines Vierkampfturniers. Das Schwimmen wird selbstverständlich in einer Schwimm-anlage abgehalten. Aber das Laufen, das Dressur- und Springreiten kann alles kompakt auf oder um die Anlage Baregg abgehalten werden. Was für die Betreuer der Vierkämpfer wie auch für die Besucher sehr bequem ist. Als Siegermannschaft Kategorie A konnte das Team Egnach Bodensee vor dem Team Lorze gefeiert werden. Im B siegte Birkenhof Knonaueramt vor Birkenhof Zwillikon.

Am Wochenende vom 5. und 6. Oktober kam es dann zum Saisonhöhepunkt im Vierkampf auch für den OKV. Das OK der SM rund um Nathalie Oliveri vom KV Affoltern am Albis lud nach Birmensdorf ein. Auch wurden die Aktiven (Ü 20) eingeladen. Neun Aktiv-Mannschaften nahmen die Einladung an und kämpften um den Sieg. Diese neun Mannschaften bestanden mehrheitlich aus Aktivmitgliedern der dem OKV angeschlossenen Vereine. Diese Tatsache freute mich natürlich sehr. Ich hoffe, dass diese Kategorie Aktive vermehrt ausgeschrieben wird und hoffentlich von ähnlich vielen Mannschaften auch besucht wird. Auch stellte sich an diesem letzten OKV-Turnier heraus, wer OKV-Meister im Vierkampf wird. Der OKV-Meister wird nur im Einzel erkoren und wurde in diesem Jahr neu ins Programm genommen. Als OKV-Meisterin (Resultate aus allen OKV-Turnieren) durfte sich in der Kategorie A Laura Städler vom RV Egnach vor Tristan Wüthrich und Kim Steiner, beide vom RV Birkenhof, die Medaille von Peter Fankhauser überreichen lassen. Die Kategorie B gewann Stefan Gretener vom

RV Lorze. Er verwies Lea Egloff vom RV Egnach und Tamara Trost vom RV Birkenhof auf die weiteren Postplätze. Die genauen und gesamten Ranglisten vom Turnier in Birmensdorf entnehmen Sie bitte der Homepage [www.vierkampf.ch](http://www.vierkampf.ch).

Auch der alljährlich Vierkampfkurs wurde heuer wieder in Frauenfeld und unter der Leitung unserer OKV-Ausbildungschefin Heidi Notz organisiert und durchgeführt. Rund 30 Vierkämpfer trainierten während fünf Tagen ihre vier Disziplinen. Ich möchte es nicht unterlassen, meinen Ressortmitgliedern für die gute Zusammenarbeit übers das ganze Jahr zu danken. Dem OKV für die finanzielle Unterstützung und natürlich auch meinen Vorstandskollegen. Wichtig sind auch die Eltern, die ihren Kindern ermöglichen diesen Sport ausüben zu können und natürlich auch alle Trainer. Allen ein grosses Dankeschön. Haben sie eine Frage oder Anregungen, dann scheuen Sie sich nicht, mir eine E-Mail zu schreiben. Turniere und weitere Infos für das Jahr 2014 finden Sie auf [www.okv.ch](http://www.okv.ch).

Paul Fischer

## Voltige



Werner Hengartner

Voltige hat im Verbandsgebiet des OKV eine grosse Bedeutung. Sind doch erfolgreiche Voltigegruppen und Einzelvoltigierer hier zu Hause. Auch in der vergangenen Saison konnten sie an nationalen und internationalen Wettkämpfen regelmässig Spitzenplätze erreichen. Das breiten-sportliche Voltigieren bil-

det meist den Einstieg in den Pferdesport. Kinder werden in spielerischer Form an das Pferd herangeführt. Darüber hinaus wird durch das Voltigieren schon früh das Vertrauen zum Pferd aufgebaut und wichtige Grundregeln für den Umgang mit Pferden erlernt. Es fordert den Voltigierer in vielerlei Hinsicht und schafft durch das Trainieren von Ausdauer, Spannung, Beweglichkeit, Rhythmusgefühl und Vertrauen eine ideale Grundlage für den Einstieg in verschiedene Disziplinen wie Dressur, Springen und andere. Die Voltigierer trainieren dabei in einer Gruppe auf einem Pferd und führen auf ihm, wahlweise im Schritt, Trab oder Galopp, verschiedene Übungen für die Pflicht und Kür durch. Auch bietet es Kindern und Jugendlichen ausgezeichnete Lernmöglichkeiten im persönlichen und sozialen Bereich, da gegenseitige Rücksichtnahme und Zusammenarbeit eine wichtige Voraussetzung für diesen Mannschaftssport bilden. Gerade in dieser Phase ist es jedoch wichtig, dass sowohl die Leiter, wie auch das Pferd für diesen Sport bestens ausgebildet sind.

Eine Ausbildung zur Longenführerin oder zum Longenführer SVV (Schweizerischer Voltigeverband) und zur J&S-Leiterin oder zum J&S-Leiter ist zwingend notwendig, um eine hohe Qualität in der Ausbildung zu erreichen. Die Ausbildung der Leiter, wie auch des Pferdes genügt auf die Dauer aber nicht. Die persönliche Weiterbildung als Ausbilder sollte weitergehen, als das absolute Minimum. Es muss leider festgestellt werden, dass in diesem Bereich noch ein grosser Nachholbedarf vorhanden ist. Es kann nicht sein, dass Weiterbildungskurse besucht werden, um wieder die Kursbestätigung zu erhalten und für die nächsten zwei Jahre als Ausbilder anerkannt zu sein. Vielmehr sind die Verantwortlichen auf allen Stufen gefor-

dert, Inhalte zu vermitteln, die den Anforderungen des Voltigiersports gerecht werden. Der Schweizerische Voltigeverband und seine Regionen bieten laufend solche Kurse an.

Der OKV ist für die Basis da. Reitvereine, die eine Voltigegruppe aufbauen wollen, werden dabei nach Möglichkeit unterstützt. Ebenfalls können die Vereine von den finanziellen Leistungen durch J+S profitieren, wenn die Leiter über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Die Weltreiterspiele (WEG), die im kommenden Jahr in der Normandie durchgeführt werden, werfen bereits ihre Schatten voraus. Der zeitliche Aufwand von Trainer, Betreuer und Athleten steigt von Jahr zu Jahr an. Zusätzlich wird die finanzielle Unterstützung des Voltigiersports immer schwieriger. Auf wenig Verständnis in dieser Situation stösst die Absicht des SVPS, die finanzielle Unterstützung für diese FEI-Disziplin zu reduzieren. Obwohl gute Medaillenchancen im Gruppenwettkampf und in den Einzeldisziplinen vorhanden sind, ist es nicht einfach, Sponsoren für diesen Sport in der Schweiz zu finden.

Werner Hengartner

## WEF



Ruedi König

Das Jahr 2013 war im WEF sehr turbulent. Die Übergabe der Endurance Light Prüfungen an ein neues OK hat leider nicht so geklappt, wie wir uns das vorgestellt hatten. Deshalb mussten dann kurzfristige Prüfungen verschoben oder gar gestrichen werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Flexi-

bilität der Teilnehmer und an das kurzfristig eingesprungene OKV. Im Bereich Patrouillenritt galt es, den Posten von Reto Zimmermann neu zu besetzen, was sich als nicht ganz einfach herausstellte, sind doch die Interessen und Ansprüche im OKV sehr vielseitig. Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass wir auch diese Aufgabe gut gemeistert haben und wünsche den neuen Ressortmitgliedern viel Erfolg.

Im Westerncup ging die neue Homepage für die Ausschreibungen und Nennungen online, welche jetzt losgelöst von Vereinen und abgestützt auf mehrere Personen einen reibungslosen Ablauf verspricht. Nach den anfänglichen Kinderkrankheiten sollte im 2014 alles wie gewünscht funktionieren.

Für den Bereich Freizeitreiterei blieb mir dieses Jahr leider sehr wenig Zeit. Auch für meine anderen OKV-Pflichten fiel es mir immer schwerer, die nötige Zeit aufzubringen. Und so kam es, dass wir in verschiedenen Gesprächen zum Schluss kamen, für mich eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu suchen. Also wird dies mein letzter Jahresbericht für den OKV sein. Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Erfolg mit dem spannenden Ressort WEF.

Ruedi König

## Zucht



Sandra Leibacher

In der Ostschweiz wurde von den OKV angehörenden Zuchtvereinen und Genossenschaften wieder sechs Feldtest und zehn Fohlenschauen der Rassen Warmblut, Freiburger und

Haflingerpferde, durchgeführt. Obwohl die Fohlenzahlen bei allen rückläufig sind, konnte ich mich von typvollen, korrekten und ansprechenden Fohlen überzeugen lassen. Auch die dreijährigen Jungpferde zeigten ihr Können und ihre Veranlagungen bei Feldtesten in den verschiedenen Disziplinen, wie Reiten, Freispringen und Fahren. Die Qualität der Schweizer Fohlen und Remonten wird sich auf dem aktuellen Pferdemarkt durchaus behaupten und die Käuferschaft überzeugen können.

Am diesjährigen OKV R-Championat in Griesbach (Schaffhausen) konnte Esther Sennhauser (Bettwiesen) mit Classic Champ CH (Coeur de Nuit – Wisconsin) mit dem Ehrenpreis aus dem Ressort Zucht belohnt werden. Unter der Leitung von Barbara von Grebel wurden die OKV CH-Meisterschaften Dressur in Grüningen organisiert. Je zwölf Pferde absolvierten die Prüfungen der Kategorie L 12/60 und L 14/60. Beide Prüfungen konnte sie gleich selber mit Doran Blue CH (Dr. Doolittle – Weltmeyer) mit 68,91 Prozent und 66,18 Prozent für sich entscheiden.

Die Berichte über die Veranstaltungen konnten in der «PferdeWoche» publiziert werden, was einer breiten Leserschaft die Aktivitäten der Zuchtvereine und Genossenschaften näher brachte. Gerne schaue ich auf die vergangene Saison zurück, auf viele interessante, heitere, informative, spannende, unkonventionelle, schöne und gemütliche Momente an all den verschiedenen Schauen, Feldtesten und an den dem CH-Sportpferd gewidmeten Zuchtleistungsveranstaltungen im OKV-Gebiet. Ich schätze den direkten Kontakt mit den vielen verschiedenen Züchtern aller im OKV vertretenen Rassen und bedanke mich für die tollen Gespräche und Begegnungen. Man trifft inter-

essante Menschen und kann seinen eigenen Horizont stetig erweitern und dazulernen. Die aktuellen Probleme in den Schweizer Zuchtverbänden (Warmblut und Haflinger), beruhend auf den Änderungen und Anpassungen der Agrarpolitik 2014 bis 2017 des Bundesamtes für Landwirtschaft, trüben jedoch den Blick in die Zukunft. An unseren Ressortsitzungen haben wir eingehend darüber diskutiert und sind bestrebt, gemeinsam bei den Problemlösungen mitzuhelfen. Daher ist es nötig, dass die Einzelinteressen zurückgestellt werden; nach dem Motto: «Weniger ICH und viel mehr WIR.»

In diesem Sinne danke ich allen, die sich für die Schweizer Pferdezucht einsetzen und hoffe, dass wir Lösungen finden, die aktuellen Schwierigkeiten gemeinsam zu überwinden. Gerne und zuversichtlich führe ich das Ressort Zucht in aktiver und kommunikativer Zusammenarbeit aller Beteiligten in das kommende Jahr 2014.

Sandra Leibacher

## Sektor 1



Christian Künzi

Seit der Delegiertenversammlung vom 2012 darf ich neu im Sektor 1 als Sektorchef wirken. Das grosse Vertrauen, das mir die Vereine entgegenbringen, weiss ich zu schätzen und es motiviert mich für diese Aufgabe zusätzlich. Im OKV-Vorstand meinen Sektor zu vertreten, macht mir viel Freude. Als aktiver und interessierter Pferdesportfreund sind mir der Austausch und die wertvollen Diskussionen innerhalb der Vereine im Sektor wichtig.

Da der Pferdesport doch als Einzelsport gilt, liegt mir das Vereinsleben und die Aktivitäten umso mehr am Herzen. An verschiedenen Anlässen das Fachwissen und die Kameradschaft zu pflegen, scheint mir in der heutigen Zeit ein wichtiger Aspekt. Als wesentliche Aufgabe innerhalb des Vorstandes erachte ich die Kommunikation untereinander und das Verständnis für die jeweiligen aktuellen Geschäfte. Die erste Ansprechperson für Vereine zu sein und die damit verbundene Vermittlung zum OKV-Vorstand bedeutet für mich eine Herausforderung. Da kann ich jedoch auf den wertvollen Fundamenten meines Vorgängers, Daniel Dieth, aufbauen. Die Themen der Auflagen, welche vom Bund vorgesehen sind (Agate und die Anpassungen im Raumplanungsgesetz), geben innerhalb der Vereine viel zu diskutieren. Hier werde ich oftmals von Betroffenen angesprochen, welche sich Unterstützung innerhalb des Themas wünschen. Hier kann ich unterstützen, indem ich aufzeige, dass sich der OKV in Verhandlungen mit den zuständigen Stellen engagiert. Zum Schluss kann ich sagen, dass im Sektor 1 alles soweit ohne grosse Schwierigkeiten verläuft. In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen und wünsche allen ein gesundes neues Jahr.

Christian Künzi

## Sektor 2



Nicole Meier

Am 14. November 2012 fand unter der Leitung von Michael Hässig in der Reithalle Neukirchhof Bülach

die Herbst-Sektorensitzung statt. An der Frühlingsitzung im Tierspital Zürich vom 24. April 2013 wählte man mich als neue Sektorenchefin des Sektors 2.

Diverse Themen wurden besprochen: Ein neuer Modus für den OKV-Cup wurde diskutiert, welcher jedoch frühestens im 2015 in Kraft treten wird. Peter Frei vom ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) erläuterte die Aufgaben des ZKS und appellierte an die Vereinspräsidenten, die Unterstützung dieser Institution in Anspruch zu nehmen. Über das neue Veterinärreglement, welches auf der Homepage des SVPS heruntergeladen werden kann, wurde rege diskutiert. Felix Kunz, Chef Pferd und Umwelt im Sektor 2, referierte über die verschiedenen Probleme in gewissen Gebieten mit Reitverböten (Linthebene/Sektor 4). Es sei sehr wichtig, frühzeitig Unterstützung anzufordern und mit den Vertretern der Gemeinden Kontakt aufzunehmen, bevor solche Verbote in Kraft treten und es zu spät ist. Allroundhorse heisst eine neue Disziplin der Freizeitreiter im OKV. Zu Diskussionen Anlass gab ebenfalls die Zucht/Direktzahlungen im Zusammenhang mit Agate und der Registrierung als Nutz- oder Heimtier. Michael Hässig bedankte sich bei allen im Sektor 2 für die gute Zusammenarbeit bestätigte mir, dass ich den besten Sektor übernehmen darf. Nach der Frühlings-Sektorensitzung durfte ich das neue Amt in Angriff nehmen. Viele interessante Begegnungen machte ich bereits und durfte viel Neues erfahren. An schönen Anlässen und Veranstaltungen durfte ich dabei sein und neue Leute kennenlernen. Ich bin jederzeit offen für Verbesserungen und Neues. Vielen Dank für das Vertrauen und ich freue mich auf eine weiterhin aktive Teilnahme aus den verschiedenen Vereinen.

Nicole Meier

### Sektor 3



Peter Zeller

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten der abgeschlossenen Verbandsmeisterschaften und erfolgreicher Beteiligung unserer Sektorvereine geht dem Ende zu. An zwei Sektorsitzungen im Frühling und im Herbst überbrachte ich Informationen aus dem OKV und dem SVPS an die delegierten Vereinspräsidenten.

Eines der Hauptthemen der Frühlingssitzung war ein neuer Modus für den OKV-Vereinscup, der so manches zu diskutieren gab, und zur Weiterverfolgung an das Ressort Springen verabschiedet wurde. Zum Präsidentenanlass vom 24. Juni in der Cavalleria in Uster erschienen viele Vertreter des Sektor 3 und liessen sich von den SVPS-Verantwortlichen über Equis informieren. Wie immer gilt es an der Herbstsitzung, die eingegebenen OKV-Anlässe und Daten zu diskutieren und zu koordinieren, damit sie vor der Datenkonferenz Rayon übergreifend bereinigt werden können. Über die vielen Einladungen von Vereinen zu OKV-Qualifikationen und Finalprüfungen habe ich mich sehr gefreut, und wenn immer möglich gerne daran teilgenommen. Solche Anlässe ermöglichen immer wieder interessante Diskussionen mit dem Pferdesport gut gesinnten Personen und Sponsoren.

Auch sportlich übernahmen und beteiligten sich die Vereine des Sektor 3 an verschiedenen OKV-Prüfungen und Meisterschaften. Mit dem Sieg des OKV-Vereinscoupe an ih-

rem 100-jährigen Vereinsjubiläum hatte der Reitverein Sulgen doppelten Grund zu feiern. Den zweiten Rang belegte die Equipe des RV Stammheimertal und den dritten Rang erkämpfte sich der RC Seerücken, womit alle drei Medaillensätze im Sektor 3 verblieben. Die Junioren setzten sich am OKV-Juniorencup-Final in Thayngen souverän in Szene. Den Sieg und somit die Goldmedaille holten sich die Junioren vom RV Frauenfeld und Umgebung und die Bronzemedaille erkämpften sich gemeinsam die Junioren vom RV Stammheimertal und RV Seebachtal. Am Final des OKV-Vereinscups im st. Gallischen Altstätten siegte der KV Hinterthurgau mit zwei fehlerfreien Umgängen und holte sich in brillanter Manier die verdiente Goldmedaille. Den Bronzemedallensatz holte sich erneut die Mannschaft vom RV Stammheimertal. Ich gratuliere gerne nochmals allen Beteiligten zu ihren hervorragenden Resultaten im laufenden Verbandsjahr, auch all jenen, die ich namentlich nicht erwähnt habe.

Als Delegierter der Vereinigung Thurgauer Sportverbände durfte ich wieder einige Anlässe als Reitervertreter besuchen. Es ergeben sich immer wieder verbandsübergreifende interessante Begegnungen und Gespräche. An dieser Stelle danke ich dem VTS-Vorstand, allen voran dem Präsidenten Rolf Sonderegger für die engagierte Tätigkeit.

Einen herzlichen Dank an alle Funktionäre und freiwilligen Helfer, die zum Wohl der OKV-Vereine einen grossen unermüdlischen Einsatz leisten. Meinen Sektor-Präsidenten, dem Reitwegverantwortlichen, der Protokollführerin und meinen Kollegen im Vorstand danke ich für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Peter Zeller

### Sektor 4



René Steiner

Das Jahr 2013 war anfangs vor allem geprägt von der neu eingeführten Registrationspflicht aller Equiden. Sicher war sich nicht jeder Besitzer wirklich bewusst, dass auch jedes noch so kleine Pony oder auch Esel nun einen Equidenpass erhalten muss. Diese neue Regelung war für viele Leute – vielleicht auch wegen der anfallenden Kosten – ein Reizthema, mittlerweile haben sich aber die Wogen geglättet und man hat sich arrangiert. Ein weiteres grosses Thema, das die Vereine beschäftigt – und sicher auch weiterhin beschäftigen wird – ist die Integration der Freizeitreiter in die Vereine. Dies ist für die Vereine eine grosse Herausforderung, aber ein sehr wichtiges Thema, da die Freizeitreiter einen sehr grossen Teil der Reiter ausmachen. Aus diesem Grund wird es immer wichtiger, dass diese Sparte innerhalb der Vereine thematisiert und organisiert wird.

Sehr gefreut hat mich dieses Jahr, dass wir die Sektorsitzung im Frühling, wie auch im Herbst nicht mehr in einem Restaurant, sondern bei einem Verein aus dem Sektor durchführen durften. Im Frühling waren wir beim RV Zürichsee rechtes Ufer eingeladen, im Herbst waren wir beim RV Gossau zu Gast. Dies gibt den Sektorsitzungen einen persönlichen Rahmen und den Präsidenten Gelegenheit, die Nachbarvereine etwas besser kennenzulernen. Ganz herzlichen Dank an die zwei Vereine – vielleicht können wir so eine neue Tradition im Sektor einführen?

Danken möchte ich meinen Kollegen vom OKV-Vorstand, welche immer offen für Anfragen und Anregungen aus dem Sektor 4 sind. Ein spezieller Dank geht an den zurücktretenden Chef Springen Norbert Hasler, welcher sich immer sehr für den Springsport, auch im Sektor 4, eingesetzt hat. Ich glaube, ich kann stellvertretend für alle Präsidenten aus dem Sektor, Norbert herzlich für seinen Einsatz danken. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem gute Gesundheit für die Zukunft. Ich schaue vorwärts auf das kommende Jahr, auf viele interessante Diskussionen und gelungene und unfallfreie Anlässe. Es wäre schön, wenn wir an der Delegiertenversammlung Zeit finden würden, uns über unser aller Hobby, die Pferde und den Pferdesport, zu unterhalten. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2014 viel Glück in Haus und Stall. Mit kameradschaftlichen Grüssen.

René Steiner

### Sektor 5



Martin Würzer

An den beiden bald zur Tradition gewordenen Sektorsitzungen wurden aktuelle Themen behandelt. Im Ressort WEF wurde eine neue Disziplin eingeführt. Unter dem Namen «Allround Horse» wird Bodenarbeit, Trail, Geländestrecke und Dressur/Westernpatern verlangt. An der Herbstsitzung galt die grösste Aufmerksamkeit wie üblich der Datenkoordination. Nach einigen Verschiebungen und der Toleranz der Veranstalter (auch sektorübergreifend) konnten die provisorischen Daten bereinigt werden. Lei-

der kommt es immer häufiger vor, dass OKV-Vereine oder private Veranstalter ihre Prüfungen verschieben oder neu durchführen, an Daten, die schon seit Jahren traditionsgemäss von Vereinen benutzt werden. Ist das kollegial? Ich danke allen, die an den Sektorsitzungen teilgenommen haben, für ihre konstruktive und disziplinierte Mitarbeit und wünsche ein gesundes 2014.

Martin Würzer

### Sektor 6



Bettina Schlegel

Mein erstes Jahr als Sektorchefin war geprägt von neuen Begegnungen und interessanten Aufgaben, welche ich übernehmen durfte. Ohne Schonfrist ging es im April mit der ersten Sektorsitzung los. Es wurde in erster Linie über die Neuigkeiten aus dem OKV und dem SVPS informiert. Die Diskussionen waren spannend und es konnten Erfahrungen ausgetauscht werden. Anschliessend spendierte der RV Werdenberg den anwesenden Präsidenten einen kleinen Imbiss. Vielen Dank dem Spender. Eine weitere Premiere für mich war die Vertretung des OKV an einer OKV-Qualifikationsprüfung. Ich wurde vom Veranstalter herzlich empfangen und bewirtet. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. An der Herbstsitzung im November wurde der Fokus auf den Veranstaltungskalender gelegt. Die OKV-Cup-Qualifikationen konnten vergeben und die Daten koordiniert werden. Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit mit den Vereinspräsidenten und dem Vorstand.

Bettina Schlegel